

## **Neubau KITA Glashütte**

Glashütter Kirchenweg 20, 22851 Norderstedt  
Auftraggeber: Ev.-Luth. Kirchenkreis HH-West / Südholstein

### **Baubeschreibung**

Datum: 28.09.2012

Grundlage: Vorplanung 25.09.2012

Der Neubau der Kindertagesstätte befindet sich auf dem Grundstück der denkmalwürdigen Thomaskirche und besitzt daher eine besondere städtebauliche Funktion.

Er erstreckt sich weit möglichst abgerückt von der Kirche parallel entlang der südwestlichen Grundstücksgrenze. Der Baukörper setzt mit seiner schmalen Fassade den Anfangspunkt des Kirchengeländes am Glashütter Kirchenweg. Seine durch einen Vorsprung in drei Abschnitte geteilte Hauptfassade bildet den städtebaulichen Abschluss des neugeschaffenen Ensembles.

Vor dem Baukörper erstreckt sich das 1.600 m<sup>2</sup> große Außengelände, welches um den bestehenden Baumbestand herum bespielt wird. Über den Anlieferungsweg zur Küche wird das Gelände in einen kleineren Außenbereich für die Krippe und einen großen Außenbereich für die 3 - 6-Jährigen geteilt.

Am Glashütter Kirchenweg entsteht ein neuer Kirchplatz, begehbare Freiraum als Vorplatz der Thomaskirche und Hauptzufahrt mit Parkmöglichkeiten für Kita und Gemeinde. Von dort führt ein Weg begleitet durch Fahrradständer und Kinderwagenunterstellplätze zum überdachten Eingang der Kindertagesstätte.

Der Eingang führt in den zentralen Gebäudeteil, in dem sich die allgemein nutzbaren Räume, Mehrzweckraum und Kinderrestaurant sowie die Verwaltung und ein Elterncafe befinden. Von hier aus erschließen sich die räumlich unabhängigen Bereiche Krippe und Elementar, was eine größtmögliche Ruhe des Krippenbereichs unterstützt.

Der Krippenbereich besitzt einen großzügigen als Spielbereich nutzbaren zentralen Garderobenraum, um den sich die Gruppenräume mit angrenzenden Schlaf- und Waschräumen anordnen.

Im Elementarbereich wird die kindliche Phantasie durch unterschiedlichen Raumhöhen und -dimensionen angeregt. Der Erschließungsflur besitzt durch aufgeweitete natürlich belichtete Garderobebereiche eine Orientierung erleichternde Rhythmik. Die Gruppenräume sind in Teilen zweigeschossig und können für eine Bandbreite an Aktivitäten gestaltet werden. Über die Gruppenräume erschließen sich die auf einer Galerie liegenden Gruppennebenräume, die über die Südseite belichtet werden.

Alle Gruppenräume orientieren sich zum Außengelände und bauen ebenso wie Mehrzweckraum und Restaurant Blickbeziehungen zur Thomaskirche auf.

Wettergeschützt erfolgen die Zugänge zum Außengelände durch die Gruppenräume und ermöglichen so eine Einbeziehung der Natur. Matschschleusen von den Fluren aus erleichtern die Gartennutzung auch bei schlechtem Wetter. Der sich hinter dem Gebäude befindende Außenbereich kann zониert durch die jeweils angrenzenden Räume bespielt werden.

Um größte Wirtschaftlichkeit und kurze Bauzeit zu erreichen, wird der kompakte Baukörper als Mischkonstruktion aus Holz- und Massivbauweise geplant. Die Fassade kann mit einem hohen Vorfertigungsgrad und zukunfts-fähigen Dämmstärken in Holzrahmenbauweise erstellt werden. Die Fenster beschränken sich auf drei verschiedene Formate als Festverglasung, Öffnungsflügel und Fenstertür. Im überdachten Bereich der Thomaskirche werden die Holzelemente der Fassade mit in 4 verschiedenen Rot- und Grautönen beschichteten Multiplexplatten ausgeführt. Alle Fassaden ohne Dachüberstand erhalten eine hinterlüftete Lärchenholzverschalung. Die natürliche Haptik ist für direktes Spielen an der

Fassade geeignet, der Gesamteindruck ist offen, farbig und im Einklang mit der Thomaskirche.

Durch das Wirken der massiven inneren Bauteile als latente Speichermasse und die guten Querlüftungsmöglichkeiten über die Fenster, kann auf eine mechanische Lüftungsanlage verzichtet werden. Abluft aus den innenliegenden Waschräumen erfolgt über Einzellüftungsanlagen direkt über Dach und ist überall im Bedarfsfall leicht nachrüstbar.